

Kreiskrankenhaus: Große Einigkeit im Kreistag

Einstimmiges Votum für Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens

Am Ende der Debatte stand ein eindeutiges Ergebnis: Der Kreistag spricht sich einstimmig für die Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens aus. Damit sucht der Kreis als Träger des Krankenhauses in Saarburg einen Partner für die Zukunftssicherung des Gesundheitsstandortes Saarburg. Zugleich votierte der Kreistag für die Beauftragung der Kanzleien Spaetgens, Trier/Raue, Berlin mit der Durchführung eines solchen Verfahrens, bei dem potentielle Interessenten ihre Vorstellung von der Zukunft des Kreiskrankenhauses, aber auch der medizinischen Versorgung im Kreis insgesamt einreichen können. Bereits in einer Sitzung des Kreis Ausschusses am 27. Oktober sollen die Modalitäten des Verfahrens mit den Kanzleien abgestimmt werden.

Dank an alle Mitarbeiter:innen

Landrat Stefan Metzendorf sprach zu Beginn von intensiven Vorberatungen nicht nur in den Kreisgremien, sondern auch mit Geschäftsführung, Direktorium und Vertretern des Betriebsrates. „Mir ist es ganz wichtig, dass diese Zukunftsentscheidung im Einvernehmen mit dem gesamten Haus getroffen wird.“ Gerade der Betriebsrat habe deutlich gemacht, dass die vielen Mitarbeitenden eine Zukunftsperspektive wünschten. Er dankte den Krankenhausmitarbeiter:innen für ihre hervorragende Arbeit. Eine Auslastung von mehr als 90 Prozent sei Beleg für die Attraktivität des Kreiskranken-



Rund 600 Beschäftigte arbeiten im Kreiskrankenhaus, dem angeschlossenen Seniorenheim und im Medizinischen Versorgungszentrum Konz.

hauses. Zugleich verdeutlichte diese Zahl auch das Kernproblem - kleinere Kliniken wie das Saarburger Kreiskrankenhaus würden auch bei hoher Auslastung im deutschen Gesundheitssystem nicht ausreichend finanziert.

Dieser Kritik und dem Dank an alle Mitarbeitenden schlossen sich Rednerinnen und Redner aller Fraktionen an. Für die CDU unterstrich Bernd Henter, dass das Kreiskrankenhaus unverzichtbar für die medizinische Versorgung im Landkreis sei. Falls das Interessenbekundungsverfahren keinen geeigneten Partner aufzeige, sei man willens, das Haus in kommunaler Trägerschaft weiterzuführen. Michael Holstein (FWG) zeigte sich enttäuscht, dass Bund und Land den Landkreis allein lassen würden bei dem Versuch, eine Perspektive für das Haus aufzubauen. Stephanie Freytag (SPD) verwies auf die geänderten Rah-

menbedingungen nach der Schließung der Ehranger Klinik. Die Trierer Kliniken kämen nun an ihre Kapazitätsgrenzen. Dies verbessere die Position des Kreiskrankenhauses erheblich. Entscheidend für die Zustimmung der Grünen sei laut ihrer Sprecherin Elke Winnikes das Votum von Betriebsrat, Geschäftsführung und Direktorium gewesen. Claus Piedmont (FDP) und Kathrin Mess (Linke) hoben die große Einigkeit im Kreistag und zugleich den Handlungsbedarf hervor.

Die Direktoriumsmitglieder des Saarburger Krankenhauses, die die Debatte im Kreistag verfolgten, zeigten sich über das Votum sehr erleichtert. Die breite Unterstützung und dieses einstimmige Votum werde im Krankenhaus sehr positiv aufgenommen. Landrat Stefan Metzendorf sagte zu, das Interessenbekundungsverfahren nun zügig durchzuführen.

Weiteres:

- Seite 2 | Neuer Kreisbeigeordneter gewählt
- Seite 2 | Zensus 2022: Wiederholungsbefragung
- Seite 3 | Temperatur herunterfahren
- Seite 4 | Seniorenbeirat unterstützt Landesprojekt
- Seite 5/7 | Stellenausschreibungen, Bekanntmachung

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Beigeordneten-Trio wieder komplett

Kreistag wählt Feller Ortsbürgermeister Alfons Rodens zum ersten Stellvertreter des Landrates

Mit ihrer neuen Funktion als hauptamtliche Beigeordnete der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell hatte die bisherige Erste Kreisbeigeordnete Simone Thiel (CDU) ihr Ehrenamt niedergelegt. Daher wurde in der jüngsten Sitzung eine Neuwahl dieses Amtes notwendig.

Dank an Simone Thiel

Vor der Wahl dankte Landrat Stefan Metzdorf Simone Thiel für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit in seinen ersten halben Jahr als Landrat.



Seiner bisherigen Stellvertreterin Simone Thiel dankte der Landrat mit einer Urkunde und einen Blumenstrauß.

Im Anschluss stellten sich zwei Kandidat:innen zur Wahl. Die CDU nominierte das Kreistagsmitglied und den Ortsbürgermeister der Gemeinde Fell, Alfons Rodens. In seiner kurzen Vorstellung verwies er auf sein kommunalpolitisches Engagement seit 1999 und die Wichtigkeit, sich für die Menschen vor Ort zu engagieren. Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ging Martina Wehrheim ins Rennen, die dem Kreistag seit 2019 und zudem dem Konzer Stadtrat angehört. Sie argumentierte, dem Kreisvorstand fehle ein Mitglied der drittstärksten Fraktion.

Mehrheit im ersten Wahlgang

Die geheime Wahl ergab eine klare Mehrheit für Alfons Rodens. Er erhielt 27 Stimmen, Martina Wehrheim kam auf elf Stimmen. Vier der 42 anwesenden Kreistagsmitglieder hatten eine ungültige Stimme abgegeben.

Nach dem Wahlgang legte der neugewählte Kreisbeigeordnete den Amtseid ab und erhielt von Landrat Stefan Metzdorf die Ernennungsurkunde. Rodens dankte den Kreistagsmitgliedern für ihr Vertrauen und sagte, er wünsche sich eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg.



Landrat Stefan Metzdorf überreichte seinen neuen ersten Stellvertreter Alfons Rodens die Ernennungsurkunde.

Der Landrat und seine drei Stellvertreter (Kreisbeigeordnete) bilden den Kreisvorstand.

Repräsentative Aufgaben

Die Beigeordneten sind die Vertreter des Landrates, übernehmen repräsentative Aufgaben und vertreten den Landkreis bei Veranstaltungen. Neben Alfons Rodens (CDU) als dem Ersten Kreisbeigeordneten ist Kathrin Schlöder (FWG) die zweite und Lutwin Ollinger (CDU) der dritte Kreisbeigeordnete.

Zensus 2022: Wiederholungsbefragung gestartet

Von Mai bis August 2022 liefen die Befragungen für den Zensus 2022. Ein kleiner Teil der bereits Befragten wird nun erneut für ein kurzes persönliches Interview kontaktiert. Diese Wiederholungsbefragung ist im Landkreis Trier-Saarburg am 15. Oktober gestartet.

Landesweit betrifft dies etwa 15.600 zufällig ausgewählte Personen. Das entspricht rund vier Prozent der Befragten der Haushaltebefragung und der Wohnheimbefragung. Das persönliche Interview dauert rund fünf Minuten.

Die Wiederholungsbefragung ist EU-weit vorgeschrieben und dient der nachträglichen Qualitätsbewertung der Ergebnisse beim Zensus 2022 im Hinblick auf die ermittelten Bevölkerungszahlen. Die Angaben aus der Wiederholungsbefragung werden mit den vorher

gemachten Angaben abgeglichen. Auf diese Weise wird geprüft, ob alle Personen an den zufällig ausgewählten Adressen erfasst wurden.

Auskunftspflicht bei der Befragung

Die Interviewerinnen und Interviewer erfragen Namen und Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum und ob neben der Hauptwohnung eine weitere Wohnung in Deutschland bewohnt wird. Wie bei der ersten Befragung besteht auch bei der Wiederholungsbefragung eine gesetzliche Auskunftspflicht. Diese ist nicht durch die bereits erfolgte Auskunft in der ersten Befragung erfüllt.

Termin wird schriftlich angekündigt

Der Ablauf gleicht dem der ersten Befragung. Die Erhebungsbeauftragten

des Zensus kündigen den ausgewählten Haushalten den persönlichen Termin für die Wiederholungsbefragung schriftlich an. Dabei werden andere Interviewerinnen und Interviewer als bei der ersten Befragung in die Haushalte geschickt. Zum persönlichen Termin weisen sie sich wie bereits bei der Erstbefragung mit einem Ausweis für Erhebungsbeauftragte in Kombination mit einem amtlichen Lichtbildausweis wie einem Personalausweis aus. Die kurze Befragung kann ebenfalls an oder vor der Tür erledigt werden.

Weitere Informationen zum Zensus 2022 finden sich auf www.zensus2022.de

Die Temperatur herunterfahren

Vorgaben der Bundesregierung: Umsetzung in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg und in Schulen

Mit Beginn der kühleren Jahreszeit sind die Energiesparmaßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine aufgekomen sind, konkret geworden. Das verordnete Maßnahmenpaket der Bundesregierung für die Herbst- und Wintermonate wird auch in den kreiseigenen Gebäuden umgesetzt

Sicherstellung der Versorgung

Dabei geht es zum einen um die Häuser der Kreisverwaltung in Trier mit dem Hauptsitz am Willy-Brandt-Platz und den Nebenstellen in der Paulinstraße, der Metternich- und der Karl-Benz-Straße. In allen Verwaltungsgebäuden für die mehr als 500 Mitarbeitenden ist die Lufttemperatur in den Büros sowie in den Veranstaltungs- und Besprechungsräumen auf 19 Grad reduziert worden. Es ist nicht erlaubt, Heizgeräte zu betreiben. Landrat Stefan Metzendorf hat zusammen mit dem Personalratsvorsitzenden Wilhelm Steinbach in einem Brief an die Mitarbeiter:innen um Mithilfe und um Verständnis bei der Umsetzung der Energieeinsparungen gebeten: Die Maßnahmen seien ein wichtiger Beitrag zur Sicherstellung der Energieversorgung, würden aber von den Mitarbeitenden nach den Herausforderungen der Corona-Pandemie, die ja ebenfalls noch nicht überwunden sei, erneut einiges abverlangen.

Neben den Büros gelten die Temperaturreduzierungen auch für die Gemeinschaftsbereiche. So werden zum Beispiel Flure und Treppenhäuser in den Verwaltungsgebäuden überhaupt nicht geheizt. Erwärmungsanlagen für Wasser wie zum Beispiel Durchlauferhitzer sind ausgeschaltet worden. Eine Ausnahme

bilden nur die Bereiche, in denen die Erhitzung des Wassers aufgrund der Trinkwasserhygiene notwendig ist. Wie hoch die Energieeinsparung durch das Herunterfahren der Temperatur in den Verwaltungsgebäuden des Kreises tatsächlich sein wird, ist vorab nicht konkret zu beziffern und steht wohl erst am Ende der Wintersaison fest. Finanziell werden sich die Dinge allerdings wahrscheinlich aufgrund der deutlich gestiegenen Energiekosten nicht bemerkbar machen.

Lüftung in Klassen notwendig

Neben den Verwaltungsgebäuden ist der Kreis als Träger für 16 Schulen im Landkreis zuständig. Nach den Vorgaben der Bundesregierung gilt die Temperaturdrosselung für Schulen grundsätzlich nicht. Dies vor allem mit dem Ziel, den Präsenzunterricht sicherzustellen. Ausschlaggebend ist noch ein weiterer Punkt: Bedingt durch die Corona-Pandemie ist es auch weiterhin angesagt, die Klassenräume regelmäßig zu lüften. In der kalten Jahreszeit wäre das mit einer zusätzlichen Temperaturreduzierung nicht vereinbar. In Zusammenhang mit der Pandemie ist die Lüftungssituation an allen kreiseigenen Schulen überprüft worden mit dem Ergebnis, dass diese sich grundsätzlich gut darstellt in Verbindung mit Lüftungsintervallen durch Fensteröffnungen. Dabei wird die Virenbelastung zwar deutlich reduziert, es geht aber auch Energie verloren. Den Schulen sind daher weitere CO₂-Messgeräte für die Unterrichtsräume angeboten worden. Sie geben Auskunft über die Virenbelastung im Raum und so können die notwendigen Zeiträume für die Lüftung sensibel eingestellt werden, um damit auch diesen Energieverlust mög-

lichst gering zu halten. Auch wenn die Raumtemperatur an den Schulen nicht gesenkt wird, so ist der Kreis als Träger hier ebenso in Sachen Energieeinsparungen unterwegs. Immerhin werden zwei Drittel der Schulen mit Gas beheizt und damit ist der Kreis direkt betroffen. So sind Mitarbeitende des Gebäudemanagements zurzeit in den Schulen unterwegs, um die Heizungsanlagen zu optimieren. Mit dem gleichen Ziel wird eine Schulung für Hausmeister durchgeführt, um auch ihnen das notwendige Know-how für den Alltagsbetrieb der Anlagen zu geben. In zwei der kreiseigenen Schulen befinden sich Schwimmbäder – im Gymnasium Saarburg sowie in der Levana-Schule in Schweich. Das Bad in Saarburg wird in der nächsten Zeit ohnehin saniert. Die Kinder werden daher das Stadtbad in Saarburg nutzen. Im Therapiebad in der Levana-Schule mit dem Förderschwerpunkt Ganzheitliche Entwicklung wird die Temperatur von bisher 30 Grad sukzessive gesenkt werden – in Abstimmung mit der Schulleitung und in jedem Fall so, dass das für die Kinder und Jugendlichen so wichtige Therapieschwimmen weiterhin möglich sein wird.

Dank für Mitwirkung

Der Landrat und die Verantwortlichen im Gebäudemanagement der Kreisverwaltung sind im Gespräch mit den Schulen und bedanken sich für deren Mitwirken bei der Energieeinsparung. „Die Krise ist immer auch eine Chance“, sagt Landrat Stefan Metzendorf. „Bestimmt können wir aus den nun auferlegten Vorgaben auch lernen und Dinge in die Zukunft übertragen im Sinne der Nachhaltigkeit für den Betrieb unserer Gebäude.“

Gemeindeschwester plus in Konz gestartet

Nachdem das Landesprojekt Gemeindeschwester plus im September in den Verbandsgemeinden Hermeskeil und Ruwer gestartet ist, hat nun Anfang Oktober mit Angela Veneziano eine Fachkraft in der Verbandsgemeinde Konz die Arbeit aufgenommen.

Die Gemeindeschwester plus steht hochbetagten Menschen ab 80 Jahren zur Verfügung, die nicht pflegebedürftig

sind. Sie berät die Senior:innen, die sich an sie wenden. Nach deren Zustimmung macht sie auch Hausbesuche. Die Fachkräfte schauen sich gemeinsam mit den Senior:innen die soziale und medizinische Situation an. Sie beraten zum Beispiel zur Wohnsituation, zur hauswirtschaftlichen Versorgung, zur Mobilität, zu Hobbys. Das Ziel ist, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrer Wohnung oder ihrem Haus bleiben können.

Angela Veneziano hat ihr Büro in Konz (Karthäuser Straße 64). Sie ist telefonisch erreichbar unter 0171 8681646 oder per E-Mail an angela@caritas-region-trier.de



Seniorenbeirat unterstützt Arbeit der Gemeindegeschwister plus

Die Anliegen der über 60jährigen Bürgerinnen und Bürger des Kreises vertreten – diese Aufgabe hat der Seniorenbeirat. Dazu wollen sich die Mitglieder mit verschiedenen Akteuren der Seniorenarbeit im Kreis vernetzen. Aus diesem Grund hat sich der Beirat in seiner letzten Sitzung im Freilichtmuseum Konz-Roscheid unter anderem mit dem Thema Gemeindegeschwister plus befasst.

Das Landesprojekt „Gemeindegeschwister plus“ unterstützt ältere Menschen im Alltag. Die beiden Fachkräfte Dominique Redeligh, Gemeindegeschwisterplus in den Verbandsgemeinden Ruwer und Hermeskeil, sowie Angela Veneziano, Gemeindegeschwisterplus in der Verbandsgemeinde Konz, waren zur Sitzung eingeladen, um über ihre Vorstellungen, Erwartungen und bisherige Arbeit zu berichten.

„Das Beratungs- und Unterstützungsangebot ist ein immer wichtiger werdender Baustein im Vorfeld pflegerischer Hilfen für ältere und oft alleinlebende Menschen“, so der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Alfred Bläser. Durch das präventive Zugehen auf sie, könne Vereinsa-



Der Vorstand des Seniorenbeirates tauschte sich mit den beiden Fachkräften des Landesprojektes Gemeindegeschwister plus aus.

mung vorgebeugt und die Teilhabe am sozialen Leben unterstützt werden.

Beide Gemeindegeschwister betonten: „Die Seniorinnen und Senioren nehmen unser Angebot gern und dankbar an.“ Dennoch sei es aufgrund der aktuell befristeten Laufzeit des Projektes schwierig, den Menschen ein dauerhaftes Angebot zu garantieren. Im Seniorenbeirat herrschte Einstimmigkeit, dass mit dem

Angebot der Gemeindegeschwister das Leben vieler Seniorinnen und Senioren erleichtert werden könne.

Deshalb hat der Beirat den beiden Gemeindegeschwister plus die volle Unterstützung zugesagt. „Wir möchten die zuständigen Stellen auffordern, auf eine Verstärkung des Angebots oder des Projektes Gemeindegeschwister plus hinzuwirken“, so Bläser.

A.R.T. Verbandsversammlung stellt Jahresabschluss vor

Weitere Themen: Flutabfälle, Gelbe Säcke und Deponie Saarburg

Auf der Tagesordnung der Verbandsversammlung der Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) stand unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und die Sammlung von Leichtverpackungen für den Zeitraum 2024 bis 2026.

Mit 202 Millionen Euro wird der festgestellte Jahresabschluss des A.R.T. für das Wirtschaftsjahr 2021 beziffert. Das ausgewiesene Jahresergebnis des Gesamtbetriebs liegt bei 88.000 Euro. Inwieweit sich die aktuellen Preisentwicklungen auf die künftigen Abfallgebühren auswirken werden, ist Bestandteil der laufenden Gebührenkalkulationen für 2023/2024.

Kostenübernahme für Flutabfälle

Im Jahr 2021 hat der A.R.T. auf den Deponien in Sehlern und Mertesdorf mehr als 71.000 Kubikmeter Flutabfälle abgelagert. Die Kosten belaufen sich auf 6,8 Millionen Euro. Ob das Geld vollständig im Rahmen der Katastrophenhilfe aus Landesmitteln erstattet wird, ist noch offen.

Gelbe Säcke gehören eigentlich nicht zu den Aufgaben des A.R.T., da die Wertstoffsammlung bereits 1991 per Gesetz auf die privat geführten Dualen Systeme übertragen wurde. Alle drei Jahre schreiben diese die Aufträge zur Sammlung und Sortierung von Verpackungsabfällen aus. Die Ausschreibungen für die Stadt Trier und den Landkreis Trier-Saarburg hat der A.R.T. gewonnen.

Bevor die Aufträge für den nächsten Zeitraum von 2024 bis 2026 vergeben werden können, müssen sich die Dualen Systeme mit dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern vor Ort - in der Region also mit dem A.R.T. - über die Art und Weise der Einsammlung abstimmen. Hierbei geht es vor allem darum, ob es in der Region künftig Gelbe Tonnen oder weiterhin den Gelben Sack geben wird. Diese Entscheidung wurde auf die kommende Verbandsversammlung vertagt.

In Deutschland ist die Überwachung und Sanierung von Altdeponien Aufgabe der

Daseinsvorsorge. Modernste Technik stellt die kontinuierliche Überwachung jeder einzelnen Deponie sicher. In diesem Rahmen wurde bei der Deponie Saarburg festgestellt, dass diese einen Schutz des Erdreichs vor Kontamination nicht mehr garantiert. Eine Sanierung wurde damit unausweichlich.

Die Lösung für die Deponie Saarburg war eine vollständige Umlagerung der Abfälle in einen hochmodernen Deponieabschnitt im EVZ Mertesdorf. Zusätzlich zu den bereits abtransportierten 300.000 Kubikmetern müssen voraussichtlich noch einmal 150.000 Kubikmeter Abfälle abgetragen und abtransportiert werden, bis die Talsohle erreicht ist. Gegenwärtig wurden die Transporte wegen der problematischen Verkehrsführung rund um Konz unterbrochen. Erst wenn keinerlei Rückstände mehr im Boden nachgewiesen werden können, ist der Rückbau abgeschlossen. Das Gelände soll dann renaturiert und das Wasser des Klingebachs dem Lohbach zugeführt werden.

Stellenausschreibung

Der Landkreis Trier-Saarburg ist nicht nur durch seine Lage – im Herzen Europas – ein attraktiver Arbeits- und Lebensort. Der Kreis wächst – als Wirtschaftsstandort durch seine Nähe zu Luxemburg und durch den kontinuierlichen Ausbau von Bildungs- und Kulturstätten. Dadurch ist er mittlerweile für über 150.000 Menschen zum Lebensmittelpunkt geworden. Mit rund 600 Mitarbeitenden kümmert sich die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Standorten in der kreisfreien Stadt Trier um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg und dort in der Abteilung 11 / Kreisentwicklung, Bauen und Umwelt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

Verwaltungsfachkraft im Bereich der unteren Denkmalpflegebehörde (m/w/d)

zu besetzen. Es handelt sich dabei um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Aufgaben:

Die Stelle umfasst im Wesentlichen Aufgaben im Bereich des Denkmalschutzes und der Dorferneuerung. Hierzu gehören insbesondere:

- selbständige Prüfung und Feststellung der Gewährung öffentlicher Fördermittel insbesondere auf der Grundlage der Verwaltungsvorschrift „Dorferneuerung“ und von Wohnungs- und Städtebauförderprogrammen und deren zweckentsprechender Verwendung,
- gegebenenfalls Rückforderung und Umbewilligung von Fördermitteln
- Denkmalrechtliche Genehmigungen und Unterschutzstellungsverfahren,
- Führung von Widerspruchs- und Ordnungswidrigkeitsverfahren,
- Organisation der Wettbewerbe „Unser Dorf hat Zukunft“ und „Verleihung der Denkmalplakette des Kreises“,
- Mittelbewirtschaftung von Bundes-, Landes- und Kreismitteln, insbesondere Abruf der Fördermittel in der Dorferneuerung und der Denkmalpflege einschließlich Führen der erforderlichen Statistiken, etc.

Anforderungsprofil:

- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (vormals: gehobener nichttechnischer Dienst) oder
- Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst oder
- Erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Studium der Rechtswissenschaften (Bachelor, Master, Staatsexamen)
- Selbstständige und zielorientierte Denk- und Arbeitsweise
- Gute Kommunikationsfähigkeit sowie Teamfähigkeit

Wir bieten:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe 9 c TVöD (VKA) bzw. bei Beamtinnen und Beamten die Besoldung aus der Besoldungsgruppe A 10 LBesG
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Möglichkeiten zur gezielten Fort- und Weiterbildung intern und extern
- einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

In Umsetzung unseres Gleichstellungsplanes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Susanne Zingerling, Tel. 0651/715-103 zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) wird erbeten bis zum 5. November 2022 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung,
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Netzwerk Fokus Tierwohl

Kostenlose Praxisseminare

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat ein dreijähriges Bundesprogramm „Nutztierhaltung“ ins Leben gerufen. In diesem Rahmen wurde das bundesweite „Netzwerk Fokus Tierwohl“ gegründet, um Nutztierhalter in Deutschland nachhaltig zu stärken und sie dabei zu unterstützen, Tier- und Umweltschutz, Qualität bei der Produktion sowie Marktorientierung unter einen Hut zu bekommen.

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum ist Verbundpartner dieses Netzwerkes und bietet zahlreiche kostenlose Seminare für Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter an, auf die das Veterinäramt Trier-Saarburg aufmerksam machen möchte. Folgende Praxisseminare werden angeboten:

- 24. Oktober: Umgang mit kranken und verletzten Rindern
- 25. Oktober: (Not)Töten von Rindern
- 26. Oktober: Festlieger spezial

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 9:30 Uhr und finden in der Lehr- und Versuchsanstalt Hofgut Neumühle in Münchweiler an der Alsenz statt. Eine Anmeldung ist notwendig. Nähere Informationen und die Anmeldeformulare finden sich unter www.fokus-tierwohl.de/de/veranstaltungen

Amtliche Bekanntmachung

Sitzung Kreisausschuss

Der Kreisausschuss wurde zu einer nichtöffentlichen Sitzung einberufen für

**Donnerstag, 27.10.2022, 17:00 Uhr
in den Sitzungssaal der
Kreisverwaltung in Trier.**

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

- 1 Krankenhausangelegenheiten
- 2 Personalangelegenheiten

Für die Sitzung gelten die Bestimmungen der zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung, Trier, 14.10.2022

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Stefan Metzdorf, Landrat



Besucherstopp im Kreiskrankenhaus

Auf Grund der stark steigenden Corona-Infektionszahlen sowie einhergehenden personellen Engpässen, sieht sich das Kreiskrankenhaus Saarburg gezwungen, die geltenden Besucherregeln weiter einzuschränken. Daher gilt zunächst bis 7. November 2022 ein generelles Besuchsverbot im Kreiskrankenhaus. Ausnahmen können nur in Einzelfällen in Absprache mit der jeweiligen ärztlichen Leitung erlaubt werden. Dies gilt insbesondere in palliativen Situationen, für minderjährige Kinder und Schwerstranke. „Leider sehen wir uns gezwungen, einen Besucherstopp zu verhängen. Wir bedauern dies sehr, zumal uns natürlich bewusst ist, wie wichtig die Besuche für unsere Patientinnen und Patienten sind. Letztlich können wir jedoch nichts unversucht lassen, den massiv steigenden Covid-Infektionszahlen bestmöglich zu begegnen“, so Matthias Gehlen, Verwaltungsdirektor.

Hermeskeiler Bildungsmesse mit Ausstellerrekord

Nach zweijähriger coronabedingter Pause hieß es Ende September wieder Türen auf zur 12. Hermeskeiler Bildungsmesse an der kreiseigenen Berufsbildenden Geschwister-Scholl-Schule (BBS).

Es herrschte großer „Nachholbedarf“, denn die Anmeldungen von Ausstellern übertrafen die bisherigen Zahlen deutlich. Auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels haben viele Betriebe, Verwaltungen und Institutionen die Chance genutzt, sich potentiellen Nachwuchskräften vorzustellen.

Rund 500 Schülerinnen und Schüler besuchten die Bildungsmesse. Neben „Einzelbesuchern“ ermöglichten Schulen in Thalfang, Kell, Waldrach (alle Realschulen plus), Saarburg (BBS), Reinsfeld (Förderschule) und Hermeskeil (Gymnasium, Integrierte Gesamtschule) klassenweise ihren Schülern die Teilnahme.

Zwar waren die meisten Klassen der BBS in Hermeskeil selbst in die Organisation eingebunden, doch wollte die Schule

Online-Vorträge: „Bewusst älter werden“

„Vor allem Gesundheit“ – so werden häufig Glückwünsche an ältere Menschen begleitet. Neben Erkrankungen bringt auch der Alterungsprozess selbst körperliche Veränderungen mit sich, individuell verschieden nach Geschlecht, Lebenssituation und im zeitlichen Verlauf. Aber das Alter „trifft“ jede und jeden. „Alt werden wollen alle, alt sein will niemand“ heißt es häufig. Eine Vortragsreihe der Beratungs- und Koordinierungsstellen in den Pflegestützpunkten im Landkreis Trier-Saarburg will hier Anregungen geben und Mut machen, diesen Lebensabschnitt bewusst anzugehen. Es soll nicht um Selbstoptimierung gehen, sondern um Informationen für den eigenen Umgang mit dem Älterwerden.

Zunächst erläutert am 2. November Dr. Ute Awan, leitende Oberärztin der Abteilung Geriatrie im Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg, die unterschiedlichen körperlichen Veränderungen im Alter und die möglichen Folgen, die diese für den Alltag haben können.

Am 16. November berichten Ruth Klan und Annika Fischer von der gerontolo-

gischen Beratungsstelle der Vereinigten Hospitien Trier, wie ein Umgehen mit altersbedingten Einschränkungen möglich ist.

Zum Abschluss stellt am 30. November Sabine Becker, Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin, Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Trier-Saarburg, Möglichkeiten der Prävention vor, mit denen Alterungsprozesse verlangsamt, in ihren Auswirkungen beschränkt und besser bewältigt werden können.

Die Vorträge werden jeweils von 18:30 bis 20 Uhr digital per zoom angeboten. Es besteht bei jedem Vortrag die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Referentinnen ins Gespräch zu kommen.

Eine Anmeldung ist erforderlich beim Pflegestützpunkt Hermeskeil, Pia Linden-Burghardt, Tel.: 06503-9522750, E-Mail: pia.linden-burghardt@pflgestuetzpunkte-rlp.de. Die Teilnehmenden erhalten nach Anmeldung einen Link zur Veranstaltung. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Vielfältige Berufsfelder gab es bei der Hermeskeiler Bildungsmesse zu entdecken.

natürlich nicht nur als Gastgeber und „Plattform“ für den Austausch dienen, sondern ermöglichte auch ihren Schülerinnen und Schülern die Nutzung des umfangreichen Angebots.

Die Bedeutung der Gewinnung von Fachkräftenachwuchs wurde auch durch den Besuch „der Politik“ deutlich. So ließ es sich Landrat Stefan Metzdorf nicht nehmen und eröffnete persönlich

die Bildungsmesse mit einer kurzen Ansprache. Auch die Bürgermeister von Stadt und Verbandsgemeinde Hermeskeil, Lena Weber und Hartmut Heck, informierten sich bei den Ausstellern über die aktuellen Ausbildungsmöglichkeiten.

Die Geschwister-Scholl-Schule – Berufsbildende Schule in Hermeskeil dankt allen Beteiligten.



Tobias Scharfenberger und Lilian Erbel erläuterten dem Landrat (Mitte) das Konzept.

Ideen vorgestellt Mosel Musikfestival: Landrat informiert sich über Konzept

Austausch über das Mosel Musikfestival: Tobias Scharfenberger, Geschäftsführender Intendant des Musikfestivals, und Lilian Erbel als Vertreterin der kaufmännischen Geschäftsleitung waren bei Landrat Stefan Metzdorf in der Kreisverwaltung zu Gast. Die Veranstaltenden stellten das bekannte Festival, seine Schwerpunkte sowie auch Zukunftsvisionen und Ideen vor.

Jährlich zwischen Juli und Oktober verwandelt die hochkarätige musikalische Reihe mit etwa 50 Konzerten verschiedener Genres wie Klassik, Jazz und Weltmusik besondere Orte wie zum Beispiel Klöster, Kirchen, Weingüter oder auch Industrie-Immobilien in Spielstätten und schafft damit für die Menschen der Region, aber auch verstärkt für den aufstrebenden Kulturtourismus einzigartige Erlebnisräume. Auch im Kreis ist das Festival mit Konzerten an außergewöhnlichen Orten wie zum Beispiel in der KulturGießerei in Saarburg zu Gast.

Im kommenden Jahr ist geplant, das Musikfestival nach Luxemburg auszuweiten. In dem Gespräch mit dem Landrat ging es auch darum, wie die Zusammenarbeit mit dem Kreis ausgedehnt werden kann, um in Zukunft möglicherweise weitere kulturelle Akzente zu setzen. Informationen zum Mosel Musikfestival finden sich unter www.moselmusikfestival.de

Sperrung der L143

Der Landesbetrieb Mobilität teilt mit, dass die Landesstraße 143 zwischen der Einmündung der Kreisstraße 56 (Schöndorf) und Hinzenburg ab 24. Oktober bis Ende Mai gesperrt werden muss. Gründe sind Tiefbauarbeiten. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

Stellenausschreibung

Der Landkreis Trier-Saarburg ist nicht nur durch seine Lage – im Herzen Europas – ein attraktiver Arbeits- und Lebensort. Der Kreis wächst – als Wirtschaftsstandort durch seine Nähe zu Luxemburg und durch den kontinuierlichen Ausbau von Bildungs- und Kulturstätten. Dadurch ist er mittlerweile für über 150.000 Menschen zum Lebensmittelpunkt geworden. Mit rund 600 Mitarbeitenden kümmert sich die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Standorten in der kreisfreien Stadt Trier um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg und dort in der Abteilung 12 / Veterinäramt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

Verwaltungsfachkraft im Bereich Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz (m/w/d)

zu besetzen. Es handelt sich dabei um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Aufgaben:

Die Stelle umfasst im Wesentlichen Aufgaben im Bereich der Tierseuchenbekämpfung und des Tierschutzes in enger Zusammenarbeit mit den Amtstierärzten. Hierzu gehören insbesondere:

- Durchführung von Verwaltungs- und Vollstreckungsverfahren
- Geltendmachung von Kostenansprüchen in Zusammenhang mit durchgeführten Maßnahmen auf dem Gebiet des Tierseuchenrechts und des Tierschutzrechts
- Abwicklung von Bußgeldverfahren einschließlich Abfassung von Strafanzeigen oder Stellungnahmen für die Staatsanwaltschaft
- Abwicklung von Erlaubnis- und Zulassungsverfahren
- Bearbeitung von Widerspruchsverfahren und Verwaltungsrechtsstreitverfahren

Anforderungsprofil:

- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (vormals: gehobener nichttechnischer Dienst) oder
- Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst oder
- Erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Studium der Rechtswissenschaften (Bachelor, Master, Staatsexamen)
- Selbstständige und zielorientierte Denk- und Arbeitsweise
- Gute Kommunikationsfähigkeit sowie Teamfähigkeit

Wir bieten:

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe 9 c TVÖD (VKA) bzw. bei Beamtinnen und Beamten die Besoldung aus der Besoldungsgruppe A 10 LBSG
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Möglichkeiten zur gezielten Fort- und Weiterbildung intern und extern
- einen familienfreundlichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- vielfältige Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

In Umsetzung unseres Gleichstellungsplanes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihr Kontakt:

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Susanne Zingerling, Tel. 0651/715-103 zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) wird erbeten bis zum 5. November 2022 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung,
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**